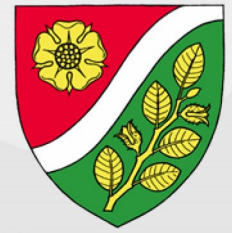




WienerWald Aktiv



Transparenz • Nachhaltigkeit • Fairness • Miteinander

Nachhaltige Gemeinde: Theorie und Praxis

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, eine Neuanschaffung im Haushalt planen - sagen wir einen Kühlschrank - dann tun Sie das zumeist wohlüberlegt:

Sie kaufen sich nicht drei Kühlschränke, wenn sie nur einen benötigen, Sie lassen womöglich auch ihre Haushaltsmitglieder mitbestimmen, Sie achten auf Langlebigkeit und Energieeffizienz, um möglichst geringe Stromkosten zu haben. Und der alte Kühlschrank wird selbstverständlich nicht wie im Film „Hinterholz 8“ in den Wäldern von Sulz entsorgt ...

Im Gemeindehaushalt sollte so ein nachhaltiges Wirtschaften unserer Meinung nach genauso praktiziert werden. Zuerst muss bei Anschaffungen und Vorhaben die kritische Frage stehen: „Brauchen wir das überhaupt?“ Dabei muss das Interesse aller im Vordergrund stehen und nicht die Wünsche einzelner Gemeindepolitiker. Ein praktisches Beispiel ist die Frage, ob wir als 2800-Seelen-Gemeinde wirklich drei Friedhöfe benötigen.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet aber auch, laufend nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen. Gab es früher beispielsweise gar keine Möglichkeit, Energielieferverträge ohne Anteile fossiler Brennstoffe abzuschließen, ist es heutzutage kein Problem, auf Ökostrom oder Biogas umzusteigen. Oder man spart Energie, indem man mittels PV-Anlagen selbst Strom erzeugt. Eine Gemeinde sollte hier eine Vorreiterrolle spielen, schließlich geht es um Kosten, die die Allgemeinheit zu tragen hat.

Die Realität:

Im Budgetentwurf 2019 wurden auf Drängen von mir und der WWA 30.000 Euro für Maßnahmen zur Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energieeffizienz beschlossen – eine im Vergleich zum gesamten Budget relativ geringe Summe. Aber selbst davon wurde bislang (Stand Anfang November 2019) kein Cent investiert. Wo bleiben die budgetierten PV-Anlagen für gemeindeeigene Gebäude? Warum bezieht die Gemeinde immer noch Kohlestrom? Sind schon alle Gebäude thermisch saniert? Was wurde aus dem Klimamanifest? Wird vielleicht das Christkind dringend notwendige Klimaschutzmaßnahmen in unserer Gemeinde bringen?

Ihr Karl Hirschmugl



Ausgabe Nr. 58 November 2019

LEITARTIKEL

Nachhaltige Gemeinde:
Theorie und Praxis

BILDEN SIE SICH IHRE MEINUNG

Dauerbrenner Verkehr

VON DER LANGEN BANK
Unfair

WWA AKTIVITÄTEN

Das Mitfahrbankerl

Einladung zum Bürger-
Innenforum

Impressum:

Medieninhaber & Herausgeber:

WWA, Kirchenplatz 6/2, 2392
Sulz; www.ww-aktiv.at; ZVR
018510721

Redaktion u. Layout:

Katerina und Christian Schilling,
Jürgen Alt-Kraus

Druck: druck.at

Offenlegung nach § 25 des
Mediengesetzes: ww-aktiv.at

Bilden Sie sich Ihre Meinung!



Pflanzerei?!

Nach den umfangreichen Baumfällungen letzten Herbst sollen einige Nachpflanzungen erfolgen.

Ein entsprechendes Angebot für sieben Bäume wurde von GfGR Alt-Kraus im Frühjahr im Gemeindevorstand vorgelegt. Aus Kostengründen wurde der Punkt vertagt, um private Sponsoren zu finden.

Nun wurde in der letzten Sitzung seitens der WWA angeboten, die Pflanzung von drei Bäumen aus dem Erlös des letzten Countryfests (wir haben berichtet) zu übernehmen.

Diese Initiative wurde vom Gemeindevorstand vehement abgelehnt und stattdessen die komplette Beauftragung durch die Gemeinde beschlossen.

Entscheidungen im Sinne der Gemeindefinanzen sehen wohl anders aus!

Dauerbrenner Verkehr!

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Problem Verkehr muss endlich in Angriff genommen werden!

Vor der letzten Wahl gab es viele Versprechungen betreffend des immer höher werdenden Verkehrsaufkommens und der damit verbundenen Belastung vieler Bürger und Bürgerinnen in unserer Gemeinde. Leider hat die amtierende Gemeindeführung bis dato nichts erreicht.

Liest man die Zeilen des GfGR für Verkehr - 41 Jahre bei der Exekutive im Dienst - in der letzten Ausgabe der ÖVP Aussendung „Unsere Gemeinde Wienerwald“, weiß man auch warum.

„Die Leichtigkeit, die Flüssigkeit und die Sicherheit des Verkehrs muss Vorrang gegenüber Einzelinteressen haben“

„Durch die Sensibilität der Bürger wurde das subjektive Empfinden von störendem Verkehr und Lärm verstärkt.“

Ich weiß nicht, wie es ihnen mit solchen Aussagen unserer Gemeindepolitiker geht. Ich persönlich kann nur sagen - NEIN DANKE!

Wir streben in Zusammenarbeit mit externen Fachleuten folgende Maßnahmen an:

- Fahrbahnteiler, Fußgängerübergänge und Geschwindigkeitsbegrenzungen an neuralgischen Stellen im Gemeindegebiet
- Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion an Hot Spots
- Verkehrsberuhigte Zonen
- Durchgehende, vernetzte und sichere Gehsteige
- Kontinuierliche Sanierung der desolaten Gemeindestraßen
- Erschließung aller Katastralgemeinden durch ein Radwegenetz
- Förderung des öffentlichen Verkehrs
- Förderung alternativer Mobilitätskonzepte zur Reduktion des Individualverkehrs (Mitfahrbankerl, Car-Sharing, Vereinslösungen wie z.B. in Eichgraben, ...)

Am 8. 11. 2017 haben wir eine kostenlose, vom Land NÖ angebotene Verkehrsberatung initiiert und organisiert. Außer einer kurzen Begrüßung unseres Bürgermeisters fand es niemand der Verantwortlichen der Gemeinde wert, daran teilzunehmen. Im Protokoll waren durchaus einige Lösungsansätze mit überschaubaren Kosten für unsere Verkehrsprobleme enthalten. Dieses Protokoll ruht - trotz zweimaliger Übermittlung durch das Land - seither im Büro unseres Bürgermeisters.

Sollte nach der Wahl am 26.01.2020 endlich eine nach unseren Vorstellungen moderne, transparente, faire Gemeindepolitik gemeinsam mit anderen Fraktionen möglich sein, möchten wir die oben genannten Maßnahmen unter Einbindung der Bevölkerung Schritt für Schritt umsetzen. Wenn nicht können Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, mich gerne persönlich daran erinnern!

Ihr GR Heinrich Wrba

Von der langen Bank



Miteinander unerwünscht?!

Nach dreieinhalb Monaten ohne Gemeinderatsitzung hat Bürgermeister Krischke am **28. Oktober** per e-mail zur nächsten Sitzung am **Sonntag, dem 3. November** um 15.00 Uhr eingeladen.

Trotz regelmäßiger Anfragen seitens der WWA war eine frühere Terminbekanntgabe scheinbar nicht möglich.

Aufgrund der (vorsätzlich?) kurzfristigen Information für einen Termin am verlängerten Wochenende konnten die Gemeinderäte der WWA nicht an der Sitzung teilnehmen. Da auch GR von SPÖ und GBL sowie ein grüner GR sich für die Sitzung entschuldigten, musste diese vertagt werden. Die von uns mehrfach geforderten regelmäßigen Sitzungstermine könnten hier Abhilfe schaffen, werden aber nicht gewünscht. **Warum?** Näheres in unserer nächsten Aussendung.

PS: Am 4.11. wurde die Einladung zur Sitzung am 10.11. ausgeschickt.

Unfair!

Bereits seit über 5 Jahren setzen wir uns dafür ein, dass es bei der Sperrmüllanlieferung endlich zu einer fairen Lösung für alle kommt.

Zur Erinnerung: laufend werden von einigen Personen/Betrieben große Mengen an ungetrenntem Müll (Papier, Plastik, Metall, ...) angeliefert und als „Sperrmüll“ entsorgt. Zwar konnten bereits entsprechende Beschlüsse erreicht werden, doch werden auch diese seit Jahren nicht umgesetzt.

Die Fakten:

15.12.2014: Beschluss im Gemeindevorstand, die betreffenden Betriebe zu einem klärenden Gespräch zu laden, Aufstellen eines eigenen Containers für Silofolien aus der Landwirtschaft (bei getrennter Sammlung könnte die Gemeinde dafür sogar etwas Geld bekommen) – **bis heute nicht umgesetzt.**

02.03.2016: Beschluss der von uns ausgearbeiteten Sperrmülltarifverordnung im Gemeinderat (bei Anlieferung größerer Mengen werden sehr moderate Entgelte verrechnet) – **wird bis heute bei den regelmäßigen Großlieferanten nicht umgesetzt, weil das klärende Gespräch mit dem zuständigen Vizebürgermeister trotz mehrmaliger Urgenz nicht stattfindet.**

20.02.2018: Beschluss des Gemeinderates, am Grünschnittplatz eine Videoüberwachung zu installieren – **bis heute ebenfalls nicht vollständig umgesetzt.**

Der Bürgermeister beruft sich regelmäßig darauf, dass er sich an Beschlüsse von Gemeindevorstand und Gemeinderat zu halten und diese umzusetzen hat – warum tut er dies hier nicht?!

Gehsteige ja, aber nicht so

Bekanntlich setzt sich die WWA schon lange für den Ausbau der Gehsteige ein - eine Erhebung über die Gehsteige im gesamten Gemeindegebiet ist auf unserer Website einsehbar (<https://www.aktiv.at/2016/01/11/mobilitaet-und-sicherheit/>).

Beim geplanten Gehsteig in der Postgasse erwirkten wir im März im Gemeindevorstand einen Beschluss, wonach bei einem Gehsteigbau Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Bereich Postgasse/Schöffelstraße einfließen sollten. Im Oktober hat BM Krischke überraschend im Schnellschuss und ohne GR-Beschluss eine Baufirma mit dem Gehsteigbau beauftragt.

Nun gibt es künftig zwar einen Gehsteig, aber durch die neue Straßenführung wird die Einfahrtsgeschwindigkeit in die Straße deutlich erhöht - von Beruhigung keine Spur.

Parallel dazu wurde für den Lückenschluss an der Hauptstraße die nötige Erdverkabelung bei den Wiener Netzen zu spät angefragt, weshalb die Umsetzung dort weiter warten muss.

Kurzfristig konnten wir erreichen, dass der Parkstreifen in der Postgasse derzeit nicht asphaltiert wird. Hier werden im Frühjahr Fernwärmeleitungen verlegt. Anschließend könnte der Streifen mit Bepflanzungen und Pflasterungen auch attraktiver gestaltet werden.

Bei uns im Team



Karl (Charly) Angerer

Aufgewachsen im westlichen Weinviertel, genauer gesagt nahe der Kleinstadt Eggenburg, war es mir schon in meiner Jugend ein Anliegen, aktiv am Gemeindegesehehen mit-zuwirken.

Sei es im Fussballverein, bei der Feuerwehr oder als (Jugend-) Obmann eines überparteilichen Vereins.

Nun, einige "Jährchen" später und mittlerweile seit 10 Jahren wohnhaft in der wunderschönen Gemeinde Wienerwald, möchte ich mich aktiv in das Gemeindeleben einbringen.

Der Grund, warum ich dies mit der WWA umsetzen möchte, ist die Unabhängigkeit einer Bürgerliste, losgelöst von parteipolitischem Gehorsam. Für mich persönlich steht der gemeinsame Dialog im Vordergrund. Denn nur gemeinsam sind die zukünftigen Herausforderungen, wie Umwelt- und Klimaschutz, Verbesserung der Infrastruktur, Digitalisierung etc. zu erreichen.

Das Mitfahrbankerl - eine Alternative für nachhaltige Mobilität?

Können Sie mit dem Wort „Mitfahrbankerl“ etwas anfangen? Die meisten wahrscheinlich nicht.

Gerade in unserer Gemeinde ist die Vernetzung zwischen den Ortschaften für Mitbürger, die kein eigenes Auto besitzen, ein Problem. Das „Mitfahrbankerl“ könnte Abhilfe schaffen.

Wir sind kürzlich über Facebook auf das Projekt „Mitfahrbankerl“ gestoßen, z.B. www.mitfahrbankerl.at oder www.mitfahrerbank.com.

Die Idee ist simpel: viele Mitbürger sind täglich mit dem Auto zwischen den verschiedenen Ortschaften unserer Gemeinde unterwegs. Und ein Großteil sitzt allein im Auto.

„Mitfahrbankerl“ sind vergleichbar mit einer Bushaltestelle und können auch bei einer solchen eingerichtet werden. Über ein Schild, das

für Autofahrer erkennbar ist, kann man den Zielort auswählen und wartet anschließend auf eine Mitfahrgelegenheit.

Für Autofahrer wäre erkennbar, dass jemand in die betreffende Ortschaft mitgenommen werden möchte. Innerhalb unserer Gemeinde könnte in jeder Ortschaft zumindest ein solches Mitfahrbankerl zentral aufgestellt werden, um auch eine Rückfahrt zu gewährleisten.

Aus unserer Sicht ist das „Mitfahrbankerl“ eine Möglichkeit, die Vernetzung in unserer Gemeinde zu verbessern. Bei Erfolg könnte man auch eine Vernetzung mit Nachbargemeinden andenken.

Wir würden dieses Projekt gerne näher beleuchten und einen entsprechenden Antrag in den Gemeinderat einbringen, um die Machbarkeit bzw. die konkreten Kosten zu erheben.

WWA lädt zum BürgerInnenforum

Wir laden im Jänner 2020 interessierte Bürgerinnen und Bürger zum BürgerInnenforum. Jeder Abend startet mit einem Impulsvortrag und ermöglicht eine Diskussion mit den Referenten und uns.

Nähere Informationen folgen, jedoch möchten wir schon folgende Termine ankündigen:

10.1. 2020:

„Nahversorgung neu gedacht“
in Renate's Postschänke

15.1.2020:

„Nachhaltige Gemeinde: Theorie und Praxis“
Grub, genauer Ort folgt

17.1.2020:

„Mobilitätshimmel statt Verkehrshölle – innovative Konzepte für unsere Gemeinde“ in der Sportplatzkantine Sittendorf

21.1.2020:

„Bauen und Wohnen im Wienerwald - von Konfliktzonen und Zukunftsvisionen“ im Dornbacherhof

24.1.2020

„Unsere Gemeinde als Gemeinschaft - gelebte Demokratie durch Bürgerbeteiligung“ im Gasthaus Wöglerin

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!